



Sie gilt bis heute als die größte Hollywood-Ikone: Marilyn Monroe, die eigentlich Norma Jean Baker hieß, starb in der Nacht vom 4. auf den 5. August 1962 im Alter von nur 36 Jahren an einer Überdosis Schlaftabletten.

Viele Gerüchte und Legenden ranken sich um das frühe Ableben der Diva. Nachdem Monroe mit Spielfilmen wie „Blondinen bevorzugt“ (1953), „Das verflixte 7. Jahr“ (1955) und „Misfits – Nicht gesellschaftsfähig“ (1961) Weltruhm erlangte, sollte im Jahr 1962 der Streifen „Somethings got to give“ entstehen, der allerdings nie vollendet wurde. Allerdings: Am Set ihres letzten Films ließ die Hollywood-Diva Pool-Aktaufnahmen machen.

Der aufwendig produzierte Bildband **„Marilyn & Me – A Memoir in Words and Pictures“** (Verlag Taschen) zeigt neben vielen Set-Aufnahmen auch zahllose bisher unveröffentlichte Bilder. „Marilyn & Me“ erzählt aber auch die intime Geschichte zwischen einer Legende vor dem Absturz und dem jungen Fotografen Lawrence Schiller, der später einer der berühmtesten US-Fotojournalisten und Bestsellerautoren wurde.



Ein Fest für Monroe-Fans:
„Marilyn – Metamorphosen“
und „Marilyn & Me“